

BAYERN – FIT FOR PARTNERSHIP

Automobilindustrie:
Additive Fertigung für Tschechien
19.09. – 22.09.2023



ÜBER „BAYERN – FIT FOR PARTNERSHIP“

Das Erfolgsrezept von „Bayern – Fit for Partnership“ ist einfach: Bayerische Unternehmen zeigen ihr gesamtes Produkt- und Leistungsspektrum und können damit wertvolle Kontakte zu internationalen Entscheidungsträgern herstellen. Die Beteiligung erfolgt für bayerische Unternehmen kostenlos, in diesem Fall in Form von Präsentationen oder kurzen Gesprächen. Sie können aktiv an der Programmgestaltung mitwirken. Um die technische Organisation und Moderation durch erfahrene Partner kümmern wir uns!

„Bayern – Fit for Partnership“ ist ein vom Bayerischen Wirtschaftsministerium initiiertes und finanziertes internationales Weiterbildungsprogramm. Organisatorisch betreut wird es durch Bayern International, ein Tochterunternehmen des Freistaats Bayern. Durchgeführt wird das Projekt von der Commit Project Partners GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer (AHK Tschechien).

Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich noch heute an!
Nähere Infos erhalten Sie hier oder durch direkten Kontakt zur Commit Project Partners GmbH.

ZIELGRUPPE IN BAYERN

Das Projekt richtet sich an bayerische Anbieter von Technologien und Produkten aus der Automobilindustrie und insbesondere dem Bereich der additiven Fertigung. Die Ansprechorganisation für die bayerischen Unternehmen ist die Commit Project Partners GmbH.

ZIELGRUPPE AUS TSCHECHIEN

Die tschechische Delegation umfasst ca. 15 Entscheidungsträger/innen aus der Automobilbranche, die an innovativen Technologien und Produkten aus Bayern sowie an Kooperationen mit bayerischen Unternehmen interessiert sind. Die Akquise in Tschechien macht die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer.

*Eine Liste der teilnehmenden tschechischen Unternehmen wird zeitnahe veröffentlicht.

GESCHÄFTSCHANCEN FÜR BAYRISCHE UNTERNEHMEN IN TSCHECHIEN

- Status quo im Zielland: In Europa steht Tschechien als Autohersteller auf Rang drei. Das Land legt den Fokus auf E-Autos und emissionsarme Antriebe. Zuletzt verzeichnete Tschechien einen Rücklauf der Produktion, der durch die Coronapandemie und die dadurch bedingten Lieferengpässe zurückzuführen ist. Der mit Abstand wichtigster Hersteller ist Škoda Auto.
- Konkreter Bedarf an: Elektrotechnik, Teilen und Komponenten, Karosserien, Stoßstangen, Motoren, Lösungen für die Automatisierung und der digitalen Vernetzung
- Spezielle Projekte (Beispiele):
 - Škoda Auto: Erweiterung der E-Mobilität (Projekt Next Level Škoda;
 - Onsemi: Erweiterung der Chip-Produktion;
 - Rehau Automotive: Erweiterung des Produktionsbetriebs (Phase 2 - Installation eines Lackierbetriebs);
 - Lidl: Installation von Schnellladestationen für E-Autos.

DIE AUTOMOBILINDUSTRIE UND ADDITIVE FERTIGUNG IN TSSCHECHIEN

Die Kraftfahrzeugindustrie ist Tschechiens Schlüsselbranche. Sie strahlt weit in andere Zulieferbranchen aus wie Elektronik-Elektrotechnik, Metall- sowie Gummi- und Kunststoffverarbeitung. Nach der politischen Öffnung 1990 haben sich im Bereich Automotive verschiedene Original Equipment Manufacturer (OEM) und hunderte von leistungsfähigen Zulieferern in bestehende Unternehmen eingekauft, angesiedelt oder in tschechischer Hand entwickelt. Der wachsende Preisdruck, den die Automobilhersteller auf ihre Lieferanten ausüben, stützte diesen Verlagerungstrend. Die Tschechische Republik bot ihnen technisch gut ausgebildete Fachkräfte, niedrige Löhne, Investitionsanreize und eine logistische Premiumlage.

Die Folge dieser Entwicklung: Über 90 % der Bruttowertschöpfung der tschechischen Autoindustrie entsteht in Werken ausländischer Investoren. Dabei sind Deutschland und Tschechien durch die mehr als 800 km lange gemeinsame Grenze und ihre Tradition als Industrie- und Autoländer besonders enge Partner. Den Grundstein legte der Einstieg von Volkswagen bei Škoda Auto 1990 in Mladá Boleslav (mittelböhmische Region, nordöstlich von Prag) und die Fortentwicklung dieser Traditionsmarke. 2002 siedelte sich das Joint Venture von Toyota und PSA Peugeot Citroën (TMM CZ) in Kolín (mittelböhmische Region) an.

Der enorme Produktionsanstieg von Škoda Auto nach dem Jahr 1991 ermöglichte die Gründung von vielen Komponentenlieferanten. Diese konnten mit der Zeit ihre Abhängigkeit von Zulieferungen an Škoda ablegen und erhielten Aufträge auch von weiteren europäischen und globalen Autokonzernen. Die hohe Konzentration von Zulieferern, die niedrigen Lohnkosten, die Qualität der Herstellung sowie der Entwicklungs- und Designerteams, die günstige geografische Lage und die hervorragende Logistik waren entscheidende Argumente für die Standortbestimmung neuer Produktionswerke weiterer Automobilmarken auf tschechischem Gebiet: Toyota, Peugeot und Citroën im Jahre 2005 sowie Hyundai in 2008. Der Hauptinvestor in der tschechischen Autoindustrie ist jedoch Deutschland.

Durch eine deutliche Abkühlung der Weltwirtschaft, US-Handelsstreitigkeiten mit China, antirussische Sanktionen und die fortschreitende Transformation der Automobilindustrie hat sich die Situation bereits 2019 deutlich verschlechtert. Die Covid-19-Pandemie hat ebenso die Situation negativ beeinflusst. Tschechien rückte durch die Schwäche anderer Länder unter Corona auf Rang drei der Pkw-Hersteller in der EU nach Deutschland und Spanien. Gerade diese Branche ist aber nach einem raschen Erholungsversuch durch die Lieferprobleme bei Halbleitern seit Mitte 2021 wieder zurückgefallen. Zugleich bleibt sie durch Emissionsvorschriften und das absehbare Ende der Verbrennungsmotoren in der EU herausgefordert. Eine große Chance für die Branche wäre, wenn sich Tschechien als möglicher Standort für eine Batteriezellenproduktion oder für ein Chip-Werk durchsetzen könnte.

Die Industrie trägt fast 30 % zur Bruttowertschöpfung bei. Das ist der höchste Anteil in Europa nach Irland. Rund ein Viertel entsteht im verarbeitenden Gewerbe. Zum Rückgrat zählen neben dem Automotive-Sektor die Herstellung von Elektronik und Elektrotechnik, die Metallverarbeitung und der Maschinenbau. In diesen Branchen haben sich seit der Wende viele leistungsfähige Zulieferer angesiedelt, sodass Tschechien auch als Beschaffungsmarkt attraktiv ist. Im Herzen Europas liegend, hat sich das handelsoffene Land zu einem logistischen Drehkreuz entwickelt. Das lässt den Logistikflächenbau boomen und macht Tschechien zu einem interessanten Kandidaten für Unternehmen, die nach den Erfahrungen in der Corona-Pandemie ihre Lieferketten verkürzen oder diversifizieren wollen.

ABLAUF DER VERANSTALTUNG UND WEITERE VERANSTALTUNGSDetails

- Sie treffen auf ca. 15 Entscheidungsträger aus Tschechien
- Firmenbesichtigungen/Präsentationen
- Hausmesse/B2B-Gespräche
- Sprache: Verdolmetschung (Deutsch/Tschechisch)
- Kostenfreie Teilnahme für bayrische Unternehmen

ANSPRECHPARTNERIN

Information und Anmeldung
Commit Project Partners GmbH
Jessica Bednarski
+49 30 206 1648–16
j.bednarski@commit-group.com

ANSPRECHPARTNERIN

BFP-Programm
Bayern International GmbH
Sophia Gutekunst
+49 89 66 05 66–105
SGutekunst@bayern-international.de



Verbindliche Anmeldung zu „Bayern –Fit for Partnership“

Projekt-Nr.	Land, Thema
-------------	-------------

Unternehmen	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
Teilnehmer/in (Titel, Vorname, Name)	
Funktion	
Telefon/ Mobil	
E-Mail	

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an dem genannten Delegationsbesuch im Rahmen von „Bayern – Fit for Partnership“ an.

Ich bin damit einverstanden, dass folgende meiner **Daten zum Zwecke der Kontaktaufnahme für Kooperationen und Geschäftsbeziehungen an die anderen Teilnehmer weitergegeben werden**: Name des Unternehmens, Vorname, Name, Titel, Funktion, Straße, Postleitzahl, Ort, Telefon-Nr., Internetadresse, E-Mail.

Ich bestätige zudem, dass ich einverstanden bin, mich an der **Follow-Up Befragung** ein halbes Jahr nach Projektende zu beteiligen. Diese dient zur Qualitätskontrolle und Weiterentwicklung des Programms. Die dort gemachten Angaben werden vertraulich behandelt und anonymisiert verwendet.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie diese Anmeldung unterzeichnet an die beauftragte Durchführungsgesellschaft:

Firma	Kontaktdaten
-------	--------------



Hinweise zur Datenverarbeitung im Rahmen Ihrer Teilnahme an „Bayern – Fit for Partnership“

Wir verarbeiten Ihre Daten zur Durchführung des Delegationsbesuchs im Rahmen von „Bayern – Fit for Partnership“. Ihre Daten werden im Rahmen Delegationsbesuchs soweit dies für die Durchführung erforderlich ist an die von uns beauftragten Dienstleister, unter anderem die Durchführungsgesellschaft weitergegeben.

Ziel des Programms „Bayern – Fit for Partnership“ ist unter anderem, dass sich die bayerischen und internationale Unternehmen untereinander austauschen und in Kontakt bleiben damit Kooperationen und Geschäftsbeziehungen entstehen können. Die Daten der Teilnehmenden werden hierfür untereinander ausgetauscht. Die Teilnehmenden geben ihr Einverständnis für diesen Zweck kontaktiert werden zu dürfen. Sie können diese Einwilligung bis zur Weitergabe der Daten widerrufen.

Ihre Daten werden für die Teilnahme an der Follow-Up Befragung ein halbes Jahr nach Projektende verwendet. Die dort gemachten Angaben werden vertraulich behandelt und anonymisiert verwendet. Sie können diese Einwilligung ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine öffentliche Stelle gemäß Art. 1 Abs. 2 des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG) sind, so dass die Regelungen zur Übermittlung personenbezogener Daten nach Art. 5 BayDSG anzuwenden sind. Dementsprechend können Ihre Daten z. B. an das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie übermittelt werden, soweit dies zur Erfüllung von dessen Aufgaben im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung und Investorenwerbung erforderlich ist.

Wir verarbeiten Ihre Daten zudem zur Erfüllung der uns übertragenen öffentlichen Aufgaben der Standortförderung und regionalen Wirtschaftsförderung. Sie können gemäß Art. 21 DSGVO jederzeit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten für diese Zwecke widersprechen.

Weitere Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie in den Allgemeinen Hinweisen in unserer Datenschutzerklärung auf <https://www.bayern-international.de/datenschutzerklaerung>.

Foto- & Videoaufnahmen

Im Rahmen unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden bei Veranstaltungen und Projekten Fotos und Videos aufgenommen, auf denen Sie gegebenenfalls zu sehen sind. Die Anfertigung und Veröffentlichung von Fotos im Zusammenhang mit der Veranstaltung stützen wir auf unser berechtigtes Interesse zur Imagewerbung und zur Berichterstattung über die Veranstaltung. Die Fotos werden auf unserer Website und unseren Social Media Auftritten veröffentlicht, um über die Veranstaltung zu berichten. Der Aufnahme und/oder einer Veröffentlichung können Sie widersprechen. Bitte wenden Sie sich hierzu an Bayern International oder teilen Sie der Durchführungsgesellschaft gegenüber mit, dass Sie mit der Aufnahme und/oder Veröffentlichung nicht einverstanden sind.